

Mittwoch
16.
Juli 2014

Einladung zum Doppel-Vortrag für Zahnärzte

Olaf Glück: Primer - Bonder - Kleber

Der Verbund dentaler prothetischer Werkstoffe -
von der Befestigung bis zur oralen Chipping-Reparatur

Der Vortrag geht auf konkrete Lösungen und klinische Fälle ein und zeigt auf wie Sie

- Chipping vermeiden
- Reparaturen von Verblendfrakturen an Metall- und Keramikgerüsten oral und extraoral durchführen.
- Keramische und polymere Werkstoffkombinationen in Bezug auf die Haltbarkeit von ZE einsetzen.

Peter Brehm: Gesundheit beginnt im Munde

Ressourcen und Möglichkeiten für unsere dentale Zukunft

Aus dem Vortragsinhalt

- Auswirkungen von Parodontitis auf den allgemeinen Gesundheitszustand
- Behandlungskonzepte zur Förderung der Mundgesundheit
- Funktioneller Zahnersatz für gesunde Ernährung

Teilnahme
kostenfrei!
3 Fortbildungspunkte
nach BZÄK/DGZMK

Termin: Mittwoch, 16. Juli 2014, Beginn 18.00 Uhr, Ende gegen 21.00 Uhr,
anschließend Catering und Diskussion

Veranstalter: Qualitätszirkel Implantatprothetik - Josef Miller und Marcel Liedtke

Veranstaltungsort: Das Hotel am alten Park, Augsburg

Referenten: **Olaf Glück**, geschäftsführender Gesellschafter der Xplus3 GmbH,
Entwicklung dentaler Werkstoffe, Produkt- und Systemdesign dentaler
Verblendwerkstoffe und Produktionstechnologie.

Peter Brehm, Gründer und Geschäftsführer der Fa. Bredent
Aktueller Themenschwerpunkt: Alterszahnmedizin und Geroprothetik

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Impressum: MILLER-SCHMUCK Dental-GmbH • Klausenberg 8 • 86199 Augsburg
Telefon (0821) 9 30 81 • Telefax (0821) 99 37 36 • E-Mail: info@miller-schmuck-zahntechnik.de

PRAXIS KONTAKT



Sehr geehrte Zahnärztin,
sehr geehrter Zahnarzt,

die Alterszahnmedizin gewinnt für
Zahnärzte und Zahntechniker immer
mehr an Bedeutung. Die Heraus-
forderung besteht vor allem darin,
unter Berücksichtigung von Indikation,
Versorgungsbedingung und Patien-
tenwunsch eine verantwortungsvolle
prothetische Versorgung zu realisie-
ren, die den Patienten möglichst
optimal zufriedenstellt. Dies spiegelt
sich auch in dem implantologischen
Fallbericht wider, den wir Ihnen in
dieser PRAXISKONTAKT-Ausgabe
präsentieren. Ich wünsche Ihnen
eine interessante Lektüre.

Ihr Josef Miller
Zahntechnikermeister



MILLER & SCHMUCK ZAHN- TECHNIK

Fallbericht zur Alterszahnmedizin

Effiziente, festsitzende OK- Versorgung mit BioHPP nach Verlust des letzten Zahnes

Von einer insuffizienten Kombiversorgung zur
festsitzenden Implantat-Brücke

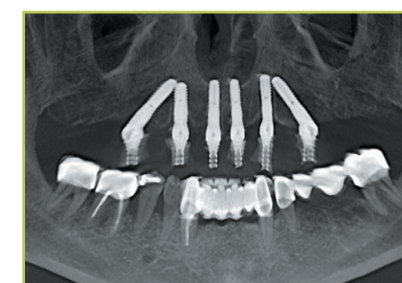
Einleitung

Der Patient wurde mit einer insuffizienten Kombiarbeit im Oberkiefer
vorstellig. Sein Wunsch war eine feste Brücke - bei überschaubaren
Kosten. Eine herausnehmbare temporäre Versorgung lehnte er ab.
Zur Vermeidung eines Sinusliftes und der Option der sofortigen
temporären Brücke entschieden wir uns für die **fast & fixed Therapie**
mit **sechs Implantaten**. Nach sechs Monaten wurde abgeformt.
Die Modelle für die definitive Versorgung wurden hergestellt.

Die Versorgung sollte möglichst wenig Metall enthalten. Die Wahl
fiel auf ein polymeres Gerüstmaterial mit Kompositverblendung,
ein **CAD/CAM-gefertigtes BioHPP-Gerüst mit visio.lign**. Keramik
gegen Keramik bei Implantatarbeiten empfehlen wir nicht.

Fallbeschreibung

Die Abformung wurde im Pick-up-Verfahren durchgeführt.
Da eine weitere Verwendung der **fast & fixed Abutments** in Regio 3
nicht sicher war, wurde dort auf Implantatebene abgeformt, um die
Option für einen Abutmentwechsel offen zu halten.



Praxisanschrift

FAX-Antwort (0821) 99 37 36

☐ **JA**, wir nehmen mit _____ Personen am kostenfreien Vortrag
am 16. Juli 2014 teil.

☐ Ich möchte Ihr Labor und Ihre Leistungen näher kennen lernen.
Bitte besuchen Sie mich nach Terminvereinbarung in meiner Praxis.

Miller-Schmuck Dental GmbH
Herrn Josef Miller
Klausenberg 8
86199 Augsburg

Gesprächspartner

Telefonnummer

Ästhetikeinprobe

Durch die Analyse der temporären Brücke ergaben sich wertvolle Informationen, die in die Wachaufstellung einfließen. Für die Ästhetikeinprobe wurde eine in vier Positionen verschraubte Basis aus lichthärtendem Kunststoff angefertigt. Dadurch kann die labiale Gestaltung auf Wangen- und Lippenunterstützung geprüft werden. Die **novo.lign Verblendschalen** der Wachseinprobe werden für die definitive Verblendung verwendet. Der Patient sieht bei der Ästhetikeinprobe bereits die nahezu fertige Brücke.

Kontrollmodell

Nach der Wachseinprobe wurden die für eine Verblockung vorbereiteten Abformabutments gemäß der angegebenen Position aufgeschraubt und nach Passungskontrolle verblockt. Ohne Abformung wird die verblockte Einheit entnommen und ein Kontrollmodell hergestellt. Wir bevorzugen diesen Ablauf, da dem Patienten so eine Abformung gespart wird und wir dennoch ein hochpräzises Modell erhalten. Mit der verblockten Einheit wird ebenfalls die Präzision des ersten Meistermodells ohne Zahnfleischmaske überprüft.

Abumentauswahl und Digitalisierung

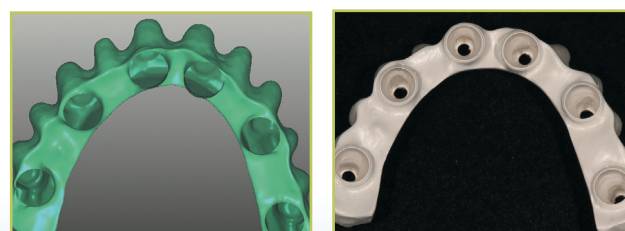
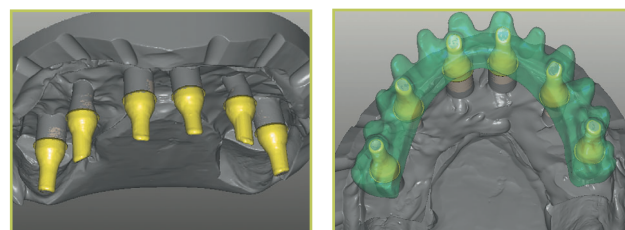
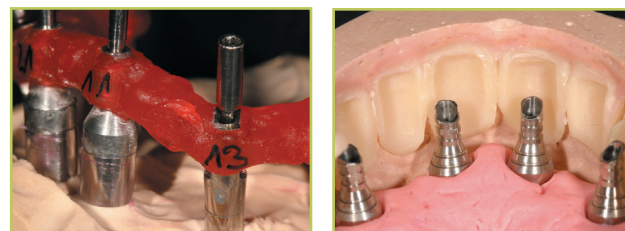
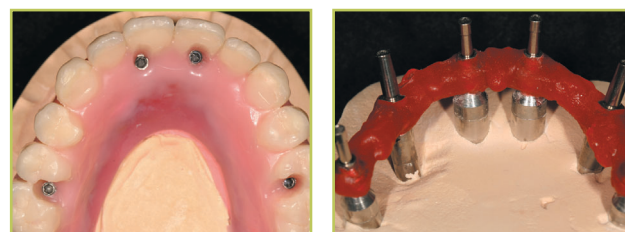
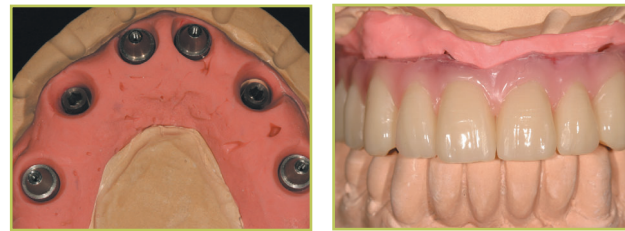
Sind die Verblendschalen im Vorwall fixiert, kann die Auswahl der Abutments bzw. der Prothetikappen überprüft werden. In diesem Falle sollte die Brücke okklusal verschraubt werden. In Regio 3 wurden ebenfalls **fast & fixed Abutments** verwendet. Die Titankappen werden für die Digitalisierung des Modells gegen die Scankappen getauscht.

Eine Alternative zum Scan von Vorwall mit Verblendschalen oder der Aufstellung ist hartes, in den Vorwall gespritztes Silikon. Es zeigt den exakten labialen Platzbedarf zu den Verblendschalen und erleichtert so die Gerüstkonstruktion.

Gerüstkonstruktion

Bei Metallgerüsten kann das Gerüst direkt auf das Abutment konstruiert werden, ohne Verwendung von Kappen. Bei Zirkon und Polymergerüsten ist das Verkleben des Gerüsts auf okklusal oder transversal verschraubten Titankappen empfehlenswert. Der Schraubensitz in den Titan-Prothetikappen garantiert eine dauerhaft feste Verbindung.

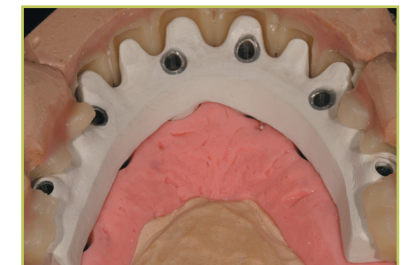
BioHPP Fräsblanks gibt es in verschiedenen Ausführungen. Für das Material wurden von bredent spezielle Fräsen entwickelt - die **breCAM.Cutter**. Wie bei jedem neuen Material benötigten wir einige Probeläufe bis die optimale Frässtrategie stand.



Verklebung

Die Verklebung der Titankappen im **BioHPP Gerüst** erfolgt auf dem Kontrollmodell unter Laborbedingungen. Dem Patienten wird dadurch Zeit auf dem Behandlungsstuhl erspart. Für die Konditionierung der unterschiedlichen Materialien gibt es von bredent verschiedene Primer, die sich bei unserer Arbeit bewährt haben. Das Verkleben der **novo.lign Verblendschalen** und das Vervollständigen mit **crea.lign** erfolgt nach dem **visio.lign Protokoll**.

Beim Eingliedern wird die temporäre Brücke abgeschraubt und die definitive Brücke auf die fast & fixed Abutments aufgeschraubt. Die Schraubenkanäle werden mit **crea.lign** verschlossen. Die Dentalhygienikerin prüft die Reinigungsmöglichkeit und weist den Patienten in die Zahnersatzreinigung ein.



Endergebnis und Fazit

Durch das beschriebene Verfahren konnte der Patientenwunsch, eine feste Brücke zu erhalten, realisiert werden. Nach unserer Erfahrung hat sich das Verblendsystem mit visio.lign bewährt. Insbesondere bei reduzierter Implantatanzahl, wie bei der sky fast & fixed-Therapie oder bei keramischen Verblendungen im Gegenkiefer. Mit BioHPP ist nun ein adäquater Gerüstwerkstoff verfügbar, der dieser Philosophie entspricht. Das E-Modul von BioHPP entspricht annähernd dem von Knochen. Von dieser Eigenschaft versprechen wir uns eine Vermeidung von Spannungsgefühlen, über die Patienten bei hufeisenförmigen Brücken aus anderen Werkstoffen trotz passiver Verklebung klagen. Bemerkenswert ist das geringe Gewicht der gesamten Konstruktion von lediglich 15g. Dies bewerten Patienten positiv. Ebenso berichten sie von einem angenehmen Tragegefühl. Die visio.lign/BioHPP-Brücken werden nicht als Fremdkörper empfunden.

Behandlung: Dr. Lara Müller, Praxis am Moritzplatz, Augsburg

Zahnersatz: Labor Miller & Schmuck, ZTM Joe Miller, Augsburg

